

Damit ist die Verschmelzung der literarischen Allegorie von der goldenen Krone mit einer bestimmten goldenen Krone weit vorangeschritten. Doch ist es der Reliquiencharakter dieser bestimmten Krone, die sie wertvoll macht. Sie steht – wie wir gleich zeigen können – keineswegs pauschal für das Reich. Es sollte noch bis ins 16. Jahrhundert dauern, bis aus der Krone des Heiligen Kaisers Karl ‘die Reichskrone’ schlechthin geworden war.

7. Friedrich III.

1440 wurde Friedrich III. zum römisch-deutschen König gewählt, aber erst am 17. Juni 1442 in Aachen gekrönt. Am 3. Mai besichtigte er in Nürnberg das Heiltum. Da er jedoch dem Rat der Stadt die Bestätigung der Privilegien Sigismunds über das Heiltum verweigerte, enthielt man ihm die Reichsinsignien arglistig vor. Der König war, wie ein Schreiben vom 2. Juni aus Frankfurt belegt, der Meinung, sie befänden sich in Aachen *bey der kirchen*¹²⁵. Er beabsichtige jedoch, sich in den *kleiden, wate und ornamenten* Karls des Großen krönen zu lassen. Sie wurden schließlich nur zögerlich für den Krönungsakt herausgegeben; ein im Stadtarchiv Nürnberg erhaltenes Inventar gibt genau wieder, was man dem Kaiser zustellte, darunter *zum ersten die cron keyser Karls*¹²⁶. Die die Sendung begleitenden Ratsherren reichten bei der Krönung die Insignien an und nahmen sie nach der Krönung sogleich wieder an sich¹²⁷. Friedrich verlangte ausdrücklich Krone, Szepter, Schwert und Reichsapfel auch als Ausstattung für die in Aachen und Köln sich anschließenden Zeremonien der Fürsten-Belehnungen, weil seine eigenen neuen Insignien noch nicht fertig gestellt waren¹²⁸. Der Streit zog sich in die Länge und wurde anschei-

125) Regest und Textauszüge bei Dieter RÜBSAMEN, Regesten Kaiser Friedrich III. (1440-1493) 14/1 (2000) Nr. 116 S. 112; vgl. auch HUYSKENS, Aachener Krone (wie Anm. 53) S. 464.

126) StA Nürnberg, Sign. RSt. Nürnberg, Losungsamt, Urkunden und Akten S I L 133 Nr. 3a, hier zitiert nach RÜBSAMEN, Regesten (wie Anm. 125) S. 112. Zum Vorgang insgesamt ausführlich SCHNELBÖGL (wie Anm. 122) S. 96-99.

127) HUYSKENS, Aachener Krone (wie Anm. 53) S. 465, gestützt auf den Bericht RTA 16 S. 205,8-10

128) Vgl. HUYSKENS, Aachener Krone (wie Anm. 53) S. 465, und ausführlicher Anna Hedwig BENNA, Zu den Kronen Kaiser Friedrichs III., Mitteilungen des Österreichischen Staatsarchivs 27 (1974) S. 22-60, hier S. 28-34.